

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



Übersichten und Kommentare  
zu den Lehrveranstaltungen

# Philosophie

Sommersemester 2025

**INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE  
BADERSTR. 6, 17487 GREIFSWALD**

## Wichtige Termine und Fristen

<b>Sommersemester 2025</b>	01.04.2025 - 30.09.2025
<b>Vorlesungszeit</b>	07.04.2025 - 19.07.2025
<b>Beginn der Lehrveranstaltungen</b>	<b>Montag, 07. April 2025</b>
<b>Projektwoche</b>	10.06.2025 - 14.06.2025
<b>Vorlesungsfreie Tage</b>	
Karfreitag	18.04.2025
Ostermontag	21.04.2025
Maifeiertag	01.05.2025
Christi Himmelfahrt	29.05.2025
Pfingstmontag	09.06.2025

## Sprechzeiten Institutssekretariat

Montag 8:30-11:30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8:30-11:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025

### Vorlesungen:

#### Montag

Mo 12-14 Uhr  
**4010002**

*Vorlesung:*  
Introduction to Metaphysics  
**Rhys Borchert**, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

#### Dienstag

Di 10-12 Uhr  
**4010004**

*Vorlesung:*  
Phänomen und Problem der Aufklärung  
**Gregor Damschen**, 2-st, SR 3.26 ELP 1

#### Mittwoch

Mi 10-12 Uhr  
**4010006**

*Vorlesung:*  
Einführung in die Ästhetik  
**Annika Schlitte**, 2-st, HS Wollweberstr. 1

Mi 12-14 Uhr  
**4010008**

*Vorlesung:*  
Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik  
**Allard Tamminga**, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

Mi 12-14 Uhr  
**4010010**

*Vorlesung:*  
Grundfragen in der europäischen Philosophie  
**Gregor Damschen**, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

#### Donnerstag

Do 14-16 Uhr  
**4010012**

*Vorlesung:*  
Ausgewählte Hauptwerke der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant  
**Gregor Damschen**, 2-st, HS Rubenowstr. 2b

## **Seminare:**

### **Montag**

Mo 10-12 Uhr  
**4010014**

*Seminar:*  
Metaethik: Grundlagen und Konzepte  
**Micha Werner**, 2-st, SR 3.07 Domstr. 9a

Mo 10-12 Uhr  
**4010016**

*Seminar:*  
Bildungsphilosophie  
**Annika Schlitte**, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Mo 14-16 Uhr  
**4010018**

*Seminar:*  
Zur Ästhetik: Grundpositionen der philosophischen Ästhetik vom  
18. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
**Annika Schlitte**, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Mo 14-16 Uhr  
**4010020**

*Seminar:*  
Antworten für moralische Skeptiker:innen  
**Jürgen Müller**, 2-st, Seminarraum Philosophie

Mo 16-18 Uhr  
**4010022**

*Seminar:*  
Ernst Topitschs Studie zur Weltanschauungskritik  
**Allard Tamminga**, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

### **Dienstag**

Di 12-14 Uhr  
**4010024**

*Seminar:*  
Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie:  
Platon – Aristoteles – Kant  
**Gregor Damschen**, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Di 14-16 Uhr  
**4010026**

*Seminar:*  
Die Welt(en) der Phänomenologie  
**Giovanna Caruso**, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

Di 16-18 Uhr  
**4010028**

*Seminar:*  
Introduction to Metaphysics  
**Rhys Borchert**, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

### **Mittwoch**

Mi 8-10 Uhr  
**4010030**

*Seminar:*  
Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie:  
Platon – Aristoteles – Kant  
**Gregor Damschen**, 2-st, SR 2.14 ELP 3

Mi 14-16 Uhr  
**4010032**

*Seminar:*  
Miranda Fricker: Epistemic Injustice  
**Charlotte Gauckler**, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Mi 16-18 Uhr  
**4010034**

*Seminar:*  
Philosophie der Biologie  
**Dirk Schulte-Tickmann**, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Mi 16-18 Uhr  
**4010036**

*Seminar:*  
Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik  
**Allard Tamminga**, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

### Donnerstag

Do 8-10 Uhr  
**4010038**

*Seminar:*  
Metaethik: Positionen  
**Micha Werner**, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Do 10-12 Uhr  
**4010040**

*Seminar:*  
Peter Ulrichs 'Integrative Wirtschaftsethik'  
**Micha Werner**, 2-st, HS Soldmannstraße 23

Do 10-12 Uhr  
**4010042**

*Seminar:*  
Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie:  
Platon – Aristoteles – Kant  
**Gregor Damschen**, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

Do 12-14 Uhr  
**4010044**

*Seminar:*  
Philosophie der Freundschaft  
**Tobias Gutmann**, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Do 16-18 Uhr  
**4010046**

*Seminar:*  
Intellektuelle Redlichkeit und Integrität  
**Jürgen Müller**, 2-st, SR 2.14 ELP 3

### Freitag

Fr 10-12 Uhr  
**4010048**

*Seminar:*  
Ethik der Abtreibung  
**Charlotte Gauckler**, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

## **Blockseminar:**

**4010050**

Ästhetische Offenheit  
**Lukas Treiber**

Einführung: Freitag, den 11.04.2025, 12-16 Uhr - DIGITAL

Blockseminar I:

Freitag, den 02.05.2025, 9-17 Uhr, SR Philosophie

Samstag, den 03.05.2025, 9-17 Uhr, SR Philosophie

Blockseminar II:

Sonntag, den 04.05.2025, 9-17 Uhr, SR Philosophie

## **Oberseminare:**

### **Mittwoch**

Di 16-18 Uhr  
**4010052**

Aktuelle Debatten der Ästhetik und Kulturphilosophie:  
Theorien des Symbols  
**Annika Schlitte**, 2-st, SR Philosophie

Mi 18-20 Uhr  
**4010054**

Aktuelle Kontroversen der Praktischen Philosophie  
**Micha Werner**, 2-st, SR Philosophie

### **Donnerstag**

Do 12-14 Uhr  
**4010056**

Aktuelle Themen der Theoretischen Philosophie  
**Allard Tamminga**, 2-st, SR Philosophie

## **Fachdidaktik:**

### **Montag**

Mo 16-18 Uhr  
**4010058** Allgemeine Fachdidaktik  
**Jürgen Müller**, 2-st, Seminarraum Philosophie

### **Mittwoch**

Mi 14-16 Uhr  
**4010060** Lektüre von Ganzschriften im Unterricht  
**Dirk Schulte-Tickmann**, 2-st, Seminarraum Philosophie

### **Donnerstag**

Do 8-10 Uhr  
**4010062** Medien im Philosophieunterricht  
**Dirk Schulte-Tickmann**, SR 3.06 Domstr. 9a

### **Freitag**

Fr 14-16 Uhr  
**4010064** Begleitseminar zum Schulpraktikum II - Philosophie  
**Jürgen Müller**, DIGITAL

### **Schulpraktische Übungen**

n.V.  
**4010066** Schulpraktische Übungen am Humboldt-Gymnasium Greifswald  
**Stefan Pohl**  
**Donnerstag 7:45 Uhr - 11:30 Uhr**  
**Erstes Treffen der SPÜ-Gruppe: 24.04.2025, 9:45 Uhr, Raum H16 im Humboldt-Gymnasium**

n.V.  
**4010068** Schulpraktische Übungen am Humboldt-Gymnasium Greifswald  
**Uwe Röser**  
**Freitag 9:30 Uhr - 13:00 Uhr**  
**Erstes Treffen der SPÜ-Gruppe: 11.04.2025, 11:30 Uhr, Raum H16 im Humboldt-Gymnasium**

## Grundschullehramt

### Dienstag

Di 8-10 Uhr  
**4010070** Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien I  
**Tobias Gutmann**, 2-st, SR 1.06 ELP 3

Di 14-16 Uhr  
**4010072** Philosophieren mit Kindern in der Grundschule I  
**Tobias Gutmann**, 2-st, HS Soldmannstr. 23

Di 16-18 Uhr  
**4010074** Medien und Methoden des Philosophierens in der Grundschule  
**Tobias Gutmann**, 2-st, HS Soldmannstr. 23

### Mittwoch

Mi 8-10  
**4010076** Philosophieren mit Kindern in der Grundschule II  
**Tobias Gutmann**, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

### Donnerstag

Do 14-16 Uhr  
**4010078** Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien II  
**Tobias Gutmann**, 2-st, HS 2.05 Domstr. 9a

n.V.  
Übung Mentoring und Selbststudium  
Studienverlaufs begleitend nach Absprache  
**Tobias Gutmann**



**Module des Lehramts-Studiengangs Philosophie  
Gymnasium und Regionale Schule  
nach der Ordnung 2012  
für das Sommersemester 2025**

<b>Modul 1: Einführung in die Philosophie (10 LP)</b> Zu belegen sind die Vorlesung und ein Seminar! Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten)				
Do 14-16 Uhr	<b>4010012</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Ausgewählte Hauptwerke der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	HS Rubenowstr. 2b
Di 12-14 Uhr	<b>4010024</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b
Mi 8-10 Uhr	<b>4010030</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 2.14 ELP 3
Do 10-12 Uhr	<b>4010042</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 3.06 Domstr. 9a

<b>Modul 2: Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung (10 LP)</b> Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen! Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Klausur (180 Minuten)				
Mi 12-14 Uhr	<b>4010008</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	HS 1 Rubenowstr. 1
Mi 16-18 Uhr	<b>4010036</b>	<i>Seminar:</i> <b>Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	HS 1 Rubenowstr. 1

**Modul 3: Theoretische Philosophie 1 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
10-15-seitige Hausarbeit

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 4: Praktische Philosophie 1 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 5: Theoretische Philosophie 2 (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Mo 12-14 Uhr	<b>4010002</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Introduction to Metaphysics</b>	<b>Rhys Borchert</b>	HS 1 Rubenowstr. 1
Di 16-18 Uhr	<b>4010028</b>	<i>Seminar:</i> <b>Introduction to Metaphysics</b>	<b>Rhys Borchert</b>	HS 1 Rubenowstr. 1

**Modul 6: Praktische Philosophie 2 (10 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
20-25-seitige Hausarbeit

Mi 14-16 Uhr	<b>4010032</b>	<i>Seminar:</i> <b>Miranda Fricker: Epistemic Injustice</b>	<b>Charlotte Gauckler</b>	SR 3.09 Domstr. 9a
Do 10-12 Uhr	<b>4010040</b>	<i>Seminar:</i> <b>Peter Ulrichs 'Integrative Wirtschaftsethik'</b>	<b>Micha Werner</b>	HS Soldmannstr. 23
Do 16-18 Uhr	<b>4010046</b>	<i>Seminar:</i> <b>Intellektuelle Redlichkeit und Integrität</b>	<b>Jürgen Müller</b>	SR 2.14 ELP 3
Fr 10-12 Uhr	<b>4010048</b>	<i>Seminar:</i> <b>Ethik der Abtreibung</b>	<b>Charlotte Gauckler</b>	SR 3.09 Domstr. 9a
Mi 18-20 Uhr	<b>4010054</b>	<i>Oberseminar:</i> <b>Aktuelle Kontroversen der Praktischen Philosophie</b>	<b>Micha Werner</b>	SR Philosophie

**Modul 7: Kulturphilosophie und Ästhetik (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Mi 10-12 Uhr	<b>4010006</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Einführung in die Ästhetik</b>	<b>Annika Schlitte</b>	HS Wollweberstr. 1
Mo 14-16 Uhr	<b>4010018</b>	<i>Seminar:</i> <b>Zur Ästhetik: Grundpositionen der philosophischen Ästhetik vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart</b>	<b>Annika Schlitte</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b

**Modul 8: Theoretische Philosophie 3 (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!

10-15-seitige Hausarbeit

Mo 16-18 Uhr	<b>4010022</b>	<i>Seminar:</i> <b>Ernst Topitschs Studie zur Weltanschauungskritik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b
Mi 16-18 Uhr	<b>4010034</b>	<i>Seminar:</i> <b>Philosophie der Biologie</b>	<b>Dirk Schulte-Tickmann</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b

**Modul 9: Praktische Philosophie 3 (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Mo 10-12 Uhr	<b>4010014</b>	<i>Seminar:</i> <b>Metaethik: Grundlagen und Konzepte</b>	<b>Micha Werner</b>	SR 3.07 Domstr. 9a
Do 8-10 Uhr	<b>4010038</b>	<i>Seminar:</i> <b>Metaethik: Positionen</b>	<b>Micha Werner</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b

**Modul 10: Theoretische Philosophie 4 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 11: Praktische Philosophie 4 (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
10-15-seitige Hausarbeit

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 12: Wahlpflichtmodul 1 (5 LP) (Regionale Schule und Gymnasium)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Die Studierenden stellen die Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.**

**Modul 13: Wahlpflichtmodul 2 (5 LP) (Gymnasium)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Modul 13: Wahlpflichtmodul 2 (5 LP) (Regionale Schule)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
10-15-seitige Hausarbeit

**Die Studierenden stellen die Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.**

**Modul 14: Wahlpflichtmodul 3 (10 LP) (n u r - Gymnasium)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
20-25-seitige Hausarbeit

**Die Studierenden stellen die Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.**

**Modul 15: Wahlpflichtmodul 4 (5 LP) (n u r - Gymnasium)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Die Studierenden stellen die Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.**

**Modul 14: Allgemeine Fachdidaktik – Regionale Schule (5 LP)**

**Modul 16: Allgemeine Fachdidaktik – Gymnasium (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)

Do 8-10 Uhr	4010062	Medien im Philosophieunterricht	Dirk Schulte-Tickmann	SR 3.06 Domstr. 9a
Mo 16-18 Uhr	4010058	Allgemeine Fachdidaktik	Jürgen Müller	SR Philosophie

**Modul 15: Spezielle Fachdidaktik 1 – Regionale Schule (5 LP)**

**Modul 17: Spezielle Fachdidaktik 1 – Gymnasium (5 LP)**

**Dieses Modul kann erst besucht werden, wenn das Modul 14 bzw. 16 (Allgemeine Fachdidaktik) absolviert wurde!**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 16: Spezielle Fachdidaktik 2 – Regionale Schule (5 LP)**

**Modul 18: Spezielle Fachdidaktik 2 – Gymnasium (5 LP)**

**Dieses Modul kann erst besucht werden, wenn das Modul 14 bzw. 16 (Allgemeine Fachdidaktik) absolviert wurde!**

Zu belegen sind das Seminar und eine Schulpraktische Übung!

Hausarbeit (10-15 Seiten) und Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer Unterrichtsstunde

Mi 14-16 Uhr	4010060	Lektüre von Ganzschriften im Unterricht	Dirk Schulte-Tickmann	SR Philosophie
n.V.	4010066	Schulpraktische Übungen am Humboldt-Gymnasium Greifswald	Stefan Pohl	
n.V.	4010068	Schulpraktische Übungen am Humboldt-Gymnasium Greifswald	Uwe Röser	

**Module des Lehramts-Studiengangs für das Beifach Philosophie  
nach der Ordnung 2016  
für das Sommersemester 2025**

<p><b>Modul 1: Einführung in die Philosophie (10 LP)</b>          Zu belegen sind die Vorlesung und <u>ein</u> Seminar!          Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten)</p>				
Do 14-16 Uhr	<b>4010012</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Ausgewählte Hauptwerke der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	HS Rubenowstr. 2b
Di 12-14 Uhr	<b>4010024</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b
Mi 8-10 Uhr	<b>4010030</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 2.14 ELP 3
Do 10-12 Uhr	<b>4010042</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 3.06 Domstr. 9a

<p><b>Modul 2: Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung (10 LP)</b>          Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!          Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Klausur (180 Minuten)</p>				
Mi 12-14 Uhr	<b>4010008</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	HS 1 Rubenowstr. 1
Mi 16-18 Uhr	<b>4010036</b>	<i>Seminar:</i> <b>Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	HS 1 Rubenowstr. 1

**Modul 3: Theoretische Philosophie 1 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
10-15-seitige Hausarbeit

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 4: Praktische Philosophie 1 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 5: Spezielle Fachdidaktik 1 (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 6: Wahlpflichtmodul 1 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

**Die Studierenden stellen die Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.**

**Modul 7: Wahlpflichtmodul 2 (5 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
10-15-seitige Hausarbeit

**Die Studierenden stellen die Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.**

**Module des Lehramts-Studiengangs Philosophie  
Grundschule – Philosophieren mit Kindern  
nach der Ordnung 2020  
für das Sommersemester 2025**

**Modul 1: Einführung in die Philosophie (5 LP)**  
Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten), unbenotet

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 2: Mentoring und Selbststudium (5 LP)**  
Portfolio (schriftliche Dokumentation und Reflexion des Selbstverständnisses als Philosoph\*in und Philosophielehrer\*in; 10-15 Seiten), unbenotet

**Studienverlaufsbegleitend nach Absprache!**

Übung Mentoring und Coaching

Tobias Gutmann

**Modul 3: Grundlagen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten), benotet

Di 14-16 Uhr	<b>4010072</b>	<i>Seminar:</i> <b>Philosophieren mit Kindern in der Grundschule I</b>	<b>Tobias Gutmann</b>	<b>HS Soldmannstr.23</b>
Di 16-18 Uhr	<b>4010074</b>	<i>Seminar:</i> <b>Medien und Methoden des Philosophierens in der Grundschule</b>	<b>Tobias Gutmann</b>	<b>HS Soldmannstr.23</b>

**Modul 4: Philosophieren mit Kindern in der Praxis (10 LP)**

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 3: Grundlagen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule

Di 8-10 Uhr	<b>4010070</b>	<i>Reflexionsseminar</i> <b>zu den Schulpraktischen Studien I</b>	<b>Tobias Gutmann</b>	SR 1.06 ELP 3
Do 14-16 Uhr	<b>4010078</b>	<i>Reflexionsseminar</i> <b>zu den Schulpraktischen Studien II</b>	<b>Tobias Gutmann</b>	HS 2.05 Domstr. 9a



**Modul 5: Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen im Philosophieunterricht in der Grundschule (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten), benotet

**Wird im SoSe nicht angeboten!****Modul 6: Spezielle Themen und Fragestellungen der Philosophie und Philosophiedidaktik (10 LP)**Zu belegen sind zwei fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen und das Seminar Philosophieren mit Kindern in der Grundschule 2

Hausarbeit (15-20 Seiten), benotet

		Vorlesung oder Seminar (2 SWS) und Seminar (2 SWS) Die Studierenden stellen die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.		
Mi 8-10 Uhr	<b>4010076</b>	<i>Seminar:</i> <b>Philosophieren mit Kindern in der Grundschule 2</b>	<b>Tobias Gutmann</b>	SR 3.06 Domstr. 9a

**Modul 7: Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium (2 LP)**

(Bericht 3-5 Seiten)

Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten), benotet

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Module des Bachelor-Studiengangs Philosophie  
nach der Ordnung 2019  
für das Sommersemester 2025**

<p><b>Modul 1: Einführung in die Philosophie (10 LP)</b> Zu belegen sind die Vorlesung und <u>ein</u> Seminar! Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten)</p>				
Do 14-16 Uhr	<b>4010012</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Ausgewählte Hauptwerke der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	HS Rubenowstr. 2b
Di 12-14 Uhr	<b>4010024</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b
Mi 8-10 Uhr	<b>4010030</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 2.14 ELP 3
Do 10-12 Uhr	<b>4010042</b>	<i>Seminar:</i> <b>Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant</b>	<b>Gregor Damschen</b>	SR 3.06 Domstr. 9a

<p><b>Modul 2: Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung (10 LP)</b> Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen! Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Klausur (180 Minuten)</p>				
Mi 12-14 Uhr	<b>4010008</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	HS 1 Rubenowstr. 1
Mi 16-18 Uhr	<b>4010036</b>	<i>Seminar:</i> <b>Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	HS 1 Rubenowstr. 1

<p><b>Modul 3: Praktische Philosophie 1 (10 LP)</b> Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen! Im ersten Fachsemester: Portfolioprüfung (drei Kurzeessays, insges. 6-8 Seiten) Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten)</p>				
<p><b>Selbststudium zu Geschichte und Theorien der Ethik</b></p>				

**Modul 4: Theoretische Philosophie 1 (10 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
20-25-seitige Hausarbeit

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 5: Theoretische Philosophie 2 (5 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Mo 12-14 Uhr	<b>4010002</b>	<i>Vorlesung:</i> <b>Introduction to Metaphysics</b>	<b>Rhys Borchert</b>	HS 1 Rubenowstr. 1
Di 16-18 Uhr	<b>4010028</b>	<i>Seminar:</i> <b>Introduction to Metaphysics</b>	<b>Rhys Borchert</b>	HS 1 Rubenowstr. 1

**Modul 6: Praktische Philosophie 2 (10 LP)**

Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen!  
Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Mi 14-16 Uhr	<b>4010032</b>	<i>Seminar:</i> <b>Miranda Fricker: Epistemic Injustice</b>	<b>Charlotte Gauckler</b>	SR 3.09 Domstr. 9a
Do 10-12 Uhr	<b>4010040</b>	<i>Seminar:</i> <b>Peter Ulrichs 'Integrative Wirtschaftsethik'</b>	<b>Micha Werner</b>	HS Soldmannstr. 23
Do 16-18 Uhr	<b>4010046</b>	<i>Seminar:</i> <b>Intellektuelle Redlichkeit und Integrität</b>	<b>Jürgen Müller</b>	SR 2.14 ELP 3
Fr 10-12 Uhr	<b>4010048</b>	<i>Seminar:</i> <b>Ethik der Abtreibung</b>	<b>Charlotte Gauckler</b>	SR 3.09 Domstr. 9a
Mi 18-20 Uhr	<b>4010054</b>	<i>Oberseminar:</i> <b>Aktuelle Kontroversen der Praktischen Philosophie</b>	<b>Micha Werner</b>	SR Philosophie

**Modul 7: Wahlpflichtmodul 1 (5 LP)**

Hausarbeit (10-15 Seiten)

Das Wahlpflichtmodul enthält wenigstens zwei Lehrveranstaltungen. Diese stellt sich der Studierende aus dem Lehrangebot des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten zusammen. Ausgeschlossen sind Veranstaltungen aus den Modulen 1 bis 3 sowie Lehrveranstaltungen, in denen bereits Prüfungsleistungen erbracht worden sind.

**Modul 8: Wahlpflichtmodul 2 (5 LP)**

Hausarbeit (10-15 Seiten)

Das Wahlpflichtmodul enthält wenigstens zwei Lehrveranstaltungen. Diese stellt sich der Studierende aus dem Lehrangebot des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten zusammen. Ausgeschlossen sind Veranstaltungen aus den Modulen 1 bis 3 sowie Lehrveranstaltungen, in denen bereits Prüfungsleistungen erbracht worden sind.

**Modul 9: Wahlpflichtmodul 3 (5 LP)**

Klausur (180 Minuten)

Das Wahlpflichtmodul enthält wenigstens zwei Lehrveranstaltungen. Diese stellt sich der Studierende aus dem Lehrangebot des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten zusammen. Ausgeschlossen sind Veranstaltungen aus den Modulen 1 bis 3 sowie Lehrveranstaltungen, in denen bereits Prüfungsleistungen erbracht worden sind.

**Modul 10: Fachvertiefung Philosophie 1 (10 LP)**

Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Das Fachvertiefungsmodul enthält jeweils zwei Seminare und ein weiteres Seminar oder eine Vorlesung. Die Lehrveranstaltungen stellt sich der Studierende aus dem Lehrangebot des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten zusammen. Ausgeschlossen sind Veranstaltungen aus den Modulen 1 bis 3 sowie Lehrveranstaltungen, in denen bereits Prüfungsleistungen erbracht worden sind.

**Modul 11: Fachvertiefung Philosophie 2 (10 LP)**

Nach Abschluss des zweiten Fachsemesters: Mündliche Einzelprüfung (20 Minuten) oder Klausur (180 Minuten)

Das Fachvertiefungsmodul enthält jeweils zwei Seminare und ein weiteres Seminar oder eine Vorlesung. Die Lehrveranstaltungen stellt sich der Studierende aus dem Lehrangebot des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten zusammen. Ausgeschlossen sind Veranstaltungen aus den Modulen 1 bis 3 sowie Lehrveranstaltungen, in denen bereits Prüfungsleistungen erbracht worden sind.

**Module des Master-Studiengangs Philosophie  
nach der Ordnung 2020  
Sommersemester 2025**

**Kernbereich:**

<b>Modul 1: Theoretische Philosophie 3-M (10 LP)</b> Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen! Mündliche Einzelprüfung (25 Minuten) oder Hausarbeit 15-20 Seiten				
Mo 16-18 Uhr	<b>4010022</b>	<i>Seminar:</i> <b>Ernst Topitschs Studie zur Weltanschauungskritik</b>	<b>Allard Tamminga</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b
Mi 16-18 Uhr	<b>4010034</b>	<i>Seminar:</i> <b>Philosophie der Biologie</b>	<b>Dirk Schulte-Tickmann</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b

<b>Modul 2: Theoretische Philosophie 4-M (10 LP)</b> Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen! Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit 15-20 Seiten				
<b>Wird im SoSe nicht angeboten!</b>				

<b>Modul 3: Praktische Philosophie 3-M (10 LP)</b> Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen! Mündliche Einzelprüfung (25 Minuten) oder Hausarbeit 15-20 Seiten				
Mo 10-12 Uhr	<b>4010014</b>	<i>Seminar:</i> <b>Metaethik: Grundlagen und Konzepte</b>	<b>Micha Werner</b>	SR 3.07 Domstr. 9a
Do 8-10 Uhr	<b>4010038</b>	<i>Seminar:</i> <b>Metaethik: Positionen</b>	<b>Micha Werner</b>	SR 1 Rubenowstr. 2b

**Modul 4: Praktische Philosophie 4-M (10 LP)**

Zu belegen sind beide Lehrveranstaltungen!  
Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit 15-20 Seiten

**Wird im SoSe nicht angeboten!**

**Modul 5: Philosophie nach eigener Schwerpunktsetzung I (10 LP)**

Hausarbeit 15-20 Seiten

Freie Wahl unter allen Lehrveranstaltungen auf allen Gebieten des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten außer bereits belegten Lehrveranstaltungen (erforderlich sind mindestens 2 Lehrveranstaltungen).

**Modul 6: Philosophie nach eigener Schwerpunktsetzung II (10 LP)**

Klausur (180 Minuten)

Freie Wahl unter allen Lehrveranstaltungen auf allen Gebieten des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten außer bereits belegten Lehrveranstaltungen (erforderlich sind mindestens 2 Lehrveranstaltungen).

**Modul 7: Philosophie nach eigener Schwerpunktsetzung III (10 LP)**

Mündliche Einzelprüfung (25 Minuten)

Freie Wahl unter allen Lehrveranstaltungen auf allen Gebieten des Fachs Philosophie nach eigenen Schwerpunkten außer bereits belegten Lehrveranstaltungen (erforderlich sind mindestens 2 Lehrveranstaltungen).

**Ergänzungsbereich:**

**Modul 1: Philosophie des Bereichs einer Fachwissenschaft (10 LP)**

Grundsätzlich sind Lehrangebote der Bachelor- oder Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät zu wählen.

**Modul 2: Erwerb einer für die Philosophie relevanten Fremdsprache (10 LP)**

Es können Sprachmodule aus den Bachelorstudiengängen und Sprachkurse aus dem Fremdsprachen- und Medienzentrum gewählt werden.

## Kommentare zu den Lehrveranstaltungen<sup>1</sup>

### Vorlesungen:

*Dr. Rhys Borchert*

**4010002** *Vorlesung:*

**Introduction to Metaphysics**

Mo 12-14 Uhr, 2-st, HS 1, Rubenowstr. 1

This course is an introduction to metaphysics. The class will center around seminal works of key figures in the contemporary analytic tradition, including Judith Jarvis Thomson, David Lewis, Hilary Putnam, and Harry Frankfurt. We will cover topics such as material constitution, personal identity, free will, time travel, and others.

---

<sup>1</sup> Für die Veranstaltungskommentare sind die Lehrenden verantwortlich.

*Dr. Gregor Damschen*

**4010004 Vorlesung:**

**Phänomen und Problem der Aufklärung**

Di 10-12 Uhr, 2-st, SR 3.26, ELP 1

Sie gehen sicher davon aus, dass wir bereits aufgeklärte Menschen sind. Doch sind wir es wirklich? Angesichts einer Welt, die ihre Zeit mit Katzenvideos, Fake News und Verschwörungsideologien verschwendet, einer Welt, in der Politikmüdigkeit in Demokratieverdrossenheit umschlägt und die krudesten Formen des Populismus an die Macht kommen, einer Welt, in der die religiös motivierte Ermordung unschuldiger Menschen und die völlige Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid anderer an der Tagesordnung sind, fällt es schwer, die Frage positiv zu beantworten. Nach Kant ist Aufklärung „der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (I. Kant, „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“). In welchem Sinne ist diese Unmündigkeit aber selbstverschuldet, mit welchen emanzipatorischen Mitteln können wir sie überwinden und was ist die Autonomie, die wir dadurch erreichen wollen? Wenn wir nicht alle aufgeklärt, vernünftig und frei sind, worin besteht dann genau das Projekt der Aufklärung, das noch vor uns liegt? Was müssen wir tun, um selbständig zu denken? Um es mit dem Philosophen Rainer Enskat auf einen Punkt zu bringen: „Aufklärung – wodurch, für wen, worüber, wozu?“ Diesen und weiteren Fragen werden wir anhand philosophischer Texte von der Antike bis zur Gegenwart nachgehen. Dabei werden Platons, Kants und Rousseaus Ansätze eine zentrale Rolle spielen.

**Literatur:** Die Textauswahl wird in der Einführungssitzung des Kurses vorgestellt.

Diese Veranstaltung bildet zusammen mit dem Kurs „Grundfragen der europäischen Philosophie“ in diesem Semester das Modul „Geschichte der Philosophie“.



*Prof. Dr. Annika Schlitte*

**4010006** Vorlesung:

**Einführung in die Ästhetik**

Mi 10-12 Uhr, 2-st, HS Wollweberstr. 1

*Wenn die Welt klar wäre, gäbe es keine Kunst*, so Albert Camus. Wenn die Welt klar wäre, gäbe es wohl auch für die Philosoph\*innen nichts zu tun, insofern scheinen Kunst und Philosophie als Formen der Weltauslegung gar nicht so unähnlich zu sein. Betrachtet man jedoch die Geringschätzung, mit der einige Philosoph\*innen seit Platon auf die schönen Künste und ihre Protagonisten hinabgeschaut haben, erhält man ein ganz anderes Bild. Kunst ist mit Sinnlichkeit verbunden und diese steht in der Philosophie, die sich der Vernunft verschrieben hat, traditionell eher nicht hoch im Kurs. Wieso es im 18. Jahrhundert doch zur Entwicklung einer philosophischen Disziplin namens Ästhetik kommt und was seitdem über das Verhältnis von Kunst und Philosophie gedacht worden ist, darum wird es unter anderem in dieser Vorlesung gehen. Dass wir bei Ästhetik sofort an Kunst denken, ist dabei keineswegs selbstverständlich. Das Wort „Ästhetik“ lässt sich auf das griechische *aisthesis* zurückführen, was zunächst nur so viel bedeutet wie „sinnliche Wahrnehmung“. Von Alexander Gottlieb Baumgarten wird der Begriff im 18. Jahrhundert zur Begründung eines eigenen Untersuchungsfeldes der Philosophie eingeführt, das sich mit dem sinnlichen Teil des Erkenntnisvermögens befasst. Im Zuge der neu entstehenden philosophischen Disziplin erfolgt im Umfeld der Romantik auch eine Aufwertung der Kunst, die bei Schelling gar zum Organon der Philosophie wird.

In einem historischen Durchgang durch die wichtigsten Positionen der philosophischen Ästhetik, der bis an die Gegenwart heranzuführt, sollen in der Vorlesung u.a. folgende Fragen berührt werden: Was ist das Schöne? Was ist Kunst? Was hat Kunst mit Erkenntnis zu tun? Wie verhalten sich Kunst und Natur zueinander? In welcher Beziehung stehen Kunst und Moral? Was ist ästhetische Erfahrung?

*Prof. Dr. Allard Tamminga*

**4010008** Vorlesung:

**Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik**

Mi 12-14 Uhr, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

**Zusammenfassung:**

Während in Teil 1 der Logischen Propädeutik die Theorie des natürlichen Schließens thematisiert wurde, werden wir jetzt eine formale Semantik für die klassische Prädikatenlogik der ersten Stufe entwickeln. Diese formale Semantik wird es uns ermöglichen, auf eine abstrakte Art und Weise zu erkunden, ob eine gegebene Schlussfolgerung gültig oder ungültig ist. Weil die formale Semantik in der Sprache der elementaren Mengenlehre formuliert wird, werden wir uns zuerst die Grundbegriffe der elementaren Mengenlehre aneignen müssen. Das englischsprachige Buch von Barker-Plummer, Barwise und Etchemendy (2011) ist eine an vielen Universitäten verwendete Einführung in die Logik. Studierende können auch die deutsche Übersetzung der ersten Ausgabe aus 2006 verwenden.

**Struktur und Voraussetzungen:**

In den Vorlesungen werden die zentralen Definitionen und Sätze mit Beispielen und Beweisen erkundet und erklärt. Im Proseminar und in den Tutorien wird mit dem Material geübt. Teil 2 der Logischen Propädeutik ist eine Fortsetzung von Teil 1.

**Prüfung:**

Die Logische Propädeutik wird am Ende des Sommersemesters mit einer Klausur abgeschlossen.

**Literatur:**

- Dave Barker-Plummer, John Barwise und John Etchemendy (2011). *Language, Proof and Logic*, 2<sup>nd</sup> Edition, Stanford: CSLI Publications.
- John Barwise und John Etchemendy (2006). *Sprache, Beweis und Logik, Band 2: Anwendungen und Metatheorie*, Paderborn: Mentis.

*Dr. Gregor Damschen*

**4010010** Vorlesung:

**Grundfragen in der europäischen Philosophie**

Mi 12-14 Uhr, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

In diesem Kurs werden wir anhand aktueller und historischer Texte drei Grundfragen der europäischen Philosophie behandeln: 1.) Existiert Gott?, 2.) Gibt es etwas, das wir sicher wissen können? und 3.) Was bedeutet der Tod für uns?

**Literatur:** Die Textauswahl wird in der Einführungssitzung des Kurses vorgestellt.

Diese Veranstaltung bildet zusammen mit dem Kurs „Phänomen und Problem der Aufklärung“ in diesem Semester das Modul „Geschichte der Philosophie“.

*Dr. Gregor Damschen*

**4010012** Vorlesung:

**Ausgewählte Hauptwerke der Philosophie: Platon – Aristoteles – Kant**

Do 14-16 Uhr, 2-st, HS Rubenowstr. 2b

Diese Vorlesung muss zusammen mit *einem* der drei Proseminare „Platon, Aristoteles, Kant“ belegt werden. Beide Veranstaltungen bilden zusammen mit der Vorlesung „Disziplinen und Methoden der Philosophie“ und dem Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Philosophie“, die jeweils im Wintersemester angeboten werden, das zweisemestrige Modul 1: „Einführung in die Philosophie“. In dieser Vorlesung wird vorausgesetzt, dass Sie die Inhalte und Methoden der Vorlesung „Disziplinen und Methoden der Philosophie“ und des Proseminars „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Philosophie“ kennen.

Gegenstand der Vorlesung und des Begleitseminars sind drei Werke, deren Themen, Systematiken, Methoden, Terminologien und Argumente die europäische Philosophie und ihre Disziplinen nachhaltig geprägt haben: Platons *Politeia*, Aristoteles' *Metaphysik* und Kants *Kritik der reinen Vernunft*. Platon setzt mit seiner *Politeia* Maßstäbe für die praktische Philosophie, wenn er nach den Ermöglichungsbedingungen für Gerechtigkeit, für das gute Leben und für Philosophie als Wissenschaft und Lebensform fragt. Aristoteles wiederum begründet in seiner *Metaphysik* die Disziplin der theoretischen Philosophie, die wir heute als allgemeine Metaphysik (Ontologie und Metaontologie) und spezielle Metaphysik kennen. Er entwickelt eine Grundlagenwissenschaft, die erste Prinzipien auffindet und verteidigt, die klärt, wonach wir

genau fragen, wenn wir nach Existenz fragen, und die diskutiert, was alles existiert und ob Gottes Existenz bewiesen werden kann. Immanuel Kants *Kritik der reinen Vernunft* schließlich ist mit ihrer Untersuchung der Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis ein, wenn nicht *das* Standardwerk der Erkenntnistheorie und Metaphysik und bietet – wie auch Platons und Aristoteles' Werke – ein Musterbeispiel dafür, wie gute Philosophie schriftlich fixiert werden kann.

### **Literatur:**

Damit wir die Werke in Ruhe und intensiv lesen können, ist es notwendig, dass Sie sich jeweils eine gute gedruckte Ausgabe von Platons *Politeia*, Aristoteles' *Metaphysik* und Kants *Kritik der reinen Vernunft* besorgen. Die Ausgaben der *Politeia* und der *Metaphysik* müssen eine vollständige deutsche Übersetzung enthalten, die *Metaphysik*-Ausgabe zusätzlich auch einen altgriechischen Text (der altgriechische Text der *Politeia* wird im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt), die Ausgabe der *Kritik der reinen Vernunft* die Paginierung der ersten und zweiten Auflage [A/B-Zählung]. Im Folgenden einige geeignete Ausgaben:

Platon, *Politeia*:

[https://www.reclam.de/detail/978-3-15-019512-3/Platon/Der Staat](https://www.reclam.de/detail/978-3-15-019512-3/Platon/Der_Staat)

Sehr gut ist nach wie vor die achtbändige zweisprachige Ausgabe der Werke Platons in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, die aber nur noch antiquarisch erhältlich ist, z.B. hier:

<https://www.zvab.com/servlet/BookDetailsPL?bi=32077383163>

Aristoteles, *Metaphysik*:

Bitte die folgenden *zwei* Bände *zusammen* anschaffen:

<https://meiner.de/philosophische-bibliothek/a/aristoteles/metaphysik-erster-halbband-bucher-i-vi.html>

<https://meiner.de/metaphysik-zweiter-halbband-bucher-vii-xiv.html>

Kant, *Kritik der reinen Vernunft* (eine der drei folgenden Ausgaben):

[https://www.reclam.de/detail/978-3-15-014127-4/Kant Immanuel/Kritik der reinen Vernunft](https://www.reclam.de/detail/978-3-15-014127-4/Kant_Immanuel/Kritik_der_reinen_Vernunft)

<https://meiner.de/kritik-der-reinen-vernunft-8811.html>

<https://www.suhrkamp.de/buch/immanuel-kant-werkausgabe-in-12-baenden-t-9783518276556>

## Seminare:

*Prof. Dr. Micha Werner*

**4010014 Seminar:**

**Metaethik: Grundlagen und Konzepte**

Mo 10-12 Uhr, 2-st, SR 3.07 Domstr. 9a

Die sogenannte Metaethik macht moralische bzw. ethische Konzepte und Begründungsversuche zum Gegenstand einer primär sprachphilosophischen und erkenntnisphilosophischen Reflexion. Wir wollen zentrale Debattenbeiträge von Autoren lesen und diskutieren, die sich seit den 70er/80er Jahren zur Metaethik geäußert haben. Die Veranstaltungen zu „Grundlagen und Konzepte“ und zu „Positionen“ können sinnvollerweise nur gemeinsam besucht werden.

*Prof. Dr. Annika Schlitte*

**4010016 Seminar:**

**Bildungsphilosophie**

Mo 10-12 Uhr, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Auf welche Weise Philosophieren lehr- und lernbar ist, gehört seit der Antike zu den ursprünglichen Fragen des philosophischen Nachdenkens. Auch der schulische Philosophieunterricht ist daher nicht einfach ein Anwendungsfeld, in dem fertige philosophische Kenntnisse an den Mann oder die Frau gebracht werden, sondern selbst Teil einer philosophischen Praxis des Lehrens und Lernens, die von der Philosophie immer wieder zum Gegenstand der Reflexion gemacht worden ist. Doch nicht nur ob und wie Philosophie gelehrt und gelernt werden kann, steht zur Diskussion, sondern auch die Frage, was und wozu wir als Menschen überhaupt lernen sollen. Spätestens seit der Aufklärung verbinden sich hier insbesondere mit dem Begriff der Bildung normative philosophische Ansprüche, welche diesen zu einem zentralen Bezugspunkt des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses machen. Diese normative Dimension, welche Bildung als Selbstzweck von einer ökonomischen und politischen Indienstrahme absetzt und die für eine kritische Reflexion von Schule und Universität bis heute relevant sein kann, wird jedoch im inflationären Gebrauch des Begriffs vielfach nicht explizit gemacht und ist auch ihrerseits Gegenstand der Kritik geworden. In der Auseinandersetzung mit klassischen Texten der Bildungsphilosophie soll daher im Seminar zunächst der Blick für die historischen Konstellationen geschärft werden, in denen das Konzept der Bildung entstanden ist, bevor aktuellere – positive wie negative – Bezugnahmen auf den Bildungsbegriff behandelt werden. Auf diese Weise will das Seminar eine Orientierung über das Themenfeld liefern, welche zu einer kritischen Reflexion der eigenen (Unterrichts-)Praxis befähigen soll.

#### **Literatur:**

- Hans-Ulrich Lessing und Volker Steenblock (Hrsg.): »Was den Menschen eigentlich zum Menschen macht ...« Klassische Texte einer Philosophie der Bildung. Freiburg: Alber 2010.
- Hastedt, Heiner: Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart 2012.
- Andreas Dörpinghaus / Andrea Poenitsch / Lothar Wigger: Einführung in die Theorie der Bildung. 4. Aufl. Darmstadt 2012.
- Roland Reichenbach: Philosophie der Bildung und Erziehung. Eine Einführung. Stuttgart 2007.
- Friedhelm Decher: Die Schule der Philosophen. Große Denker über Bildung und Erziehung. Darmstadt 2012.
- Meyer, Kirsten: Bildung (Grundthemen Philosophie). Berlin/Boston 2011

*Prof. Dr. Annika Schlitte*

**4010018 Seminar:**

**Zur Ästhetik: Grundpositionen der philosophischen Ästhetik vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

Mo 14-16 Uhr, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Das Seminar ergänzt die Vorlesung „Einführung in die Ästhetik“, ist aber auch unabhängig davon als textorientierte Einführung in die Ästhetik belegbar.

In einem historischen Durchgang durch die wichtigsten Positionen der philosophischen Ästhetik, der bis an die Gegenwart heranhört, sollen u.a. folgende Fragen berührt werden: Was ist das Schöne? Was ist Kunst? Was hat Kunst mit Erkenntnis zu tun? Wie verhalten sich Kunst und Natur zueinander? In welcher Beziehung stehen Kunst und Moral? Was ist ästhetische Erfahrung?

**Literatur:** Die Textgrundlage wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Zur Einführung empfohlen: Majetschak, Stefan: Ästhetik zur Einführung. Hamburg: Junius 2007.

*Jürgen Müller*

**4010020 Seminar:**

**Antworten für moralische Skeptiker:innen**

Mo 14-16 Uhr, 2-st, SR Institut für Philosophie

Im Seminar prüfen wir auf der Grundlage und mit Hilfe von Shelly Kagans Buch *Answering Moral Skepticism* (2023) verschiedene Argumente aus der Metaethik, die die Idee moralischer Wahrheit, moralischen Wissens und moralischer Objektivität in Zweifel zu ziehen versuchen.

*Prof. Dr. Allard Tamminga*

**4010022 Seminar:**

**Ernst Topitschs Studie zur Weltanschauungskritik**

Mo 16-18 Uhr, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

**Zusammenfassung:**

Der österreichische Philosoph, Soziologe und Historiker Ernst Topitsch (1919–2003), der stark von der Metaphysikkritik des Wiener Kreises beeinflusst war, erforschte die mythisch-archaischen Grundlagen von Weltanschauungssystemen. Die philosophisch-kosmologischen Modelle, womit man versucht hat die Welt zu verstehen und zu erklären, basieren, so behauptet Topitsch, auf technomorphen, biomorphen und soziomorphen Konzepten, die direkt aus der menschlichen Lebenswelt abgeleitet sind. Während diese Konzepte überwiegend deskriptiven Charakter haben, haben die philosophisch-kosmologischen Modelle eine stark normative Bedeutung. Topitschs klassische Studie *Vom Ursprung und Ende der Metaphysik* zeigt, wie Versuche, Normen metaphysisch oder theologisch zu begründen, immer wieder zum Scheitern verurteilt sind.

**Struktur und Voraussetzungen:**

Das Hauptseminar umfasst 14 Sitzungen. Jede Woche wird ein Kapitel aus Topitsch vorgestellt und diskutiert.

**Prüfung:**

Das Seminar wird in der Regel mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

**Literatur:**

- Ernst Topitsch. *Vom Ursprung und Ende der Metaphysik: Eine Studie zur Weltanschauungskritik*, Wien 1958: Springer-Verlag.



Dr. Gregor Damschen

**4010024 Seminar:**

**Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie:**

**Platon – Aristoteles – Kant**

Di 12-14 Uhr, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

oder

**4010030 Seminar:**

**Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie:**

**Platon – Aristoteles – Kant**

Mi 8-10 Uhr, 2-st, SR 2.14 ELP 3

oder

**4010042 Seminar:**

**Interpretation zu ausgewählten Hauptwerken der Philosophie:**

**Platon – Aristoteles – Kant**

Do 10-12 Uhr, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

Dieses Proseminar muss zusammen mit der Vorlesung „Hauptwerke der Philosophie: Platon, Aristoteles, Kant“ belegt werden. Beide bilden zusammen mit der Vorlesung „Disziplinen und Methoden der Philosophie“ und dem Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Philosophie“, die jeweils im Wintersemester angeboten werden, das zweisemestrige Modul 1: „Einführung in die Philosophie“. In diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass Sie die Inhalte und Methoden der Vorlesung „Disziplinen und Methoden der Philosophie“ und des Proseminars „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Philosophie“ kennen.

Gegenstand des Proseminars sind drei Werke, deren Themen, Systematiken, Methoden, Terminologien und Argumente die europäische Philosophie und ihre Disziplinen nachhaltig geprägt haben: Platons *Politeia*, Aristoteles' *Metaphysik* und Kants *Kritik der reinen Vernunft*. Platon setzt mit seiner *Politeia* Maßstäbe für die praktische Philosophie, wenn er nach den Ermöglichungsbedingungen für Gerechtigkeit, für das gute Leben und für Philosophie als Wissenschaft und Lebensform fragt. Aristoteles wiederum begründet in seiner *Metaphysik* die Disziplin der theoretischen Philosophie, die wir heute als allgemeine Metaphysik (Ontologie und Metaontologie) und spezielle Metaphysik kennen. Er entwickelt eine Grundlagenwissenschaft, die erste Prinzipien auffindet und verteidigt, die klärt, wonach wir genau fragen, wenn wir nach Existenz fragen, und die diskutiert, was alles existiert und ob Gottes Existenz bewiesen werden kann. Immanuel Kants *Kritik der reinen Vernunft* schließlich ist mit ihrer kritischen Untersuchung der Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis ein, wenn nicht *das* Standardwerk der

Erkenntnistheorie und Metaphysik und bietet – wie auch Platons und Aristoteles' Werke – ein Musterbeispiel dafür, wie gute Philosophie schriftlich fixiert werden kann.

Wir werden in diesem Proseminar längere Abschnitte der drei Werke gemeinsam textnah interpretieren, intensiv diskutieren und mit guten Gründen kritisieren.

### **Literatur:**

Damit wir die Werke in Ruhe und intensiv lesen können, ist es notwendig, dass Sie sich jeweils eine gute gedruckte Ausgabe von Platons *Politeia*, Aristoteles' *Metaphysik* und Kants *Kritik der reinen Vernunft* besorgen. Die Ausgaben der *Politeia* und der *Metaphysik* müssen eine vollständige deutsche Übersetzung enthalten, die *Metaphysik*-Ausgabe zusätzlich auch einen altgriechischen Text (der altgriechische Text der *Politeia* wird im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt), die Ausgabe der *Kritik der reinen Vernunft* die Paginierung der ersten und zweiten Auflage [A/B-Zählung]. Im Folgenden einige geeignete Ausgaben:

Platon, *Politeia*:

[https://www.reclam.de/detail/978-3-15-019512-3/Platon/Der\\_Staat](https://www.reclam.de/detail/978-3-15-019512-3/Platon/Der_Staat)

Sehr gut ist nach wie vor die achtbändige zweisprachige Ausgabe der Werke Platons in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, die aber nur noch antiquarisch erhältlich ist, z.B. hier:

<https://www.zvab.com/servlet/BookDetailsPL?bi=32077383163>

Aristoteles, *Metaphysik*:

Bitte die folgenden *zwei* Bände *zusammen* anschaffen:

<https://meiner.de/philosophische-bibliothek/a/aristoteles/metaphysik-erster-halbband-bucher-i-vi.html>

<https://meiner.de/metaphysik-zweiter-halbband-bucher-vii-xiv.html>

Kant, *Kritik der reinen Vernunft* (eine der drei folgenden Ausgaben):

[https://www.reclam.de/detail/978-3-15-014127-4/Kant\\_Immanuel/Kritik\\_der\\_reinen\\_Vernunft](https://www.reclam.de/detail/978-3-15-014127-4/Kant_Immanuel/Kritik_der_reinen_Vernunft)

<https://meiner.de/kritik-der-reinen-vernunft-8811.html>

<https://www.suhrkamp.de/buch/immanuel-kant-werkausgabe-in-12-baenden-t-9783518276556>

*Dr. Giovanna Caruso*

**4010026 Seminar:**

**Die Welt(en) der Phänomenologie**

Di 14-16 Uhr, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

Der Begriff der Welt ist einer der zentralen Begriffe der Phänomenologie. Er spielt bereits in Edmund Husserls früher Analyse der Strukturen der Intentionalität eine grundlegende Rolle und wird in den 1930er Jahren – umgewandelt in *Lebenswelt* - zu einem Schlüsselbegriff seines Denkens. Dennoch bleibt der Begriff mehrdeutig und lässt eine Vielzahl von Interpretationen zu. In der Entwicklung der Phänomenologie finden sich mehrere unterschiedliche, ja sogar gegensätzliche Interpretationen dieses Begriffs. So versteht Martin Heidegger die Welt zunächst als *Bedeutsamkeit* und dann als *Geviert* und befreit sie damit aus der Abhängigkeit von einem handelnden Subjekt. Für Merleau-Ponty stehen Mensch und Welt in einem konstitutiven Wechselverhältnis, wobei die Leiblichkeit und die Affektivität zentral werden. Eugen Fink deutet Welt als *Spiel* und *Symbol*, Jan Patočka macht den Unterschied zwischen naturwissenschaftlicher und *natürlicher Welt* zum Ausgangspunkt seines Denkens. Auch für die zeitgenössische Phänomenologie bleibt der Weltbegriff zentral, etwa für Philosophen wie László Tengelyi, Bernard Waldenfels oder Klaus Held, die den Begriff jeweils weiter spezifizieren und neu konnotieren. Darüber hinaus hat der Begriff der Welt – und vor allem der Lebenswelt – über die Phänomenologie hinaus in der Ästhetik, in der Sprachphilosophie oder in der Soziologie große Resonanz gefunden.

Das Seminar will anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte einige unterschiedliche Weltauffassungen in der Phänomenologie vorstellen und sich so kritisch mit einem scheinbar so selbstverständlichen und doch so komplexen Begriff auseinandersetzen.

*Dr. Rhys Borchert*

**4010028 Seminar:**

**Introduction to Metaphysics**

Di 16-18 Uhr, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

Siehe die Erläuterungen zur Vorlesung.

*Dr. des Charlotte Gauckler*

**4010032 Seminar:**

**Miranda Fricker: Epistemic Injustice**

Mi 14-16 Uhr, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Das meiste Wissen, das wir über die Welt haben, haben wir von anderen Menschen. Die Übertragung von Wissen von einem Menschen zum anderen funktioniert aber nur, wenn wir andere Menschen als mögliche Quelle von Wissen betrachten. In der feministischen Erkenntnistheorie geht man davon aus, dass wir Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen als mehr oder weniger glaubwürdig einstufen. Wenn wir bestimmte Menschen aufgrund von ungerechtfertigten Vorurteilen als weniger glaubwürdig betrachten und sie deswegen nicht als potentielle Quelle von Wissen einstufen, verhalten wir uns epistemisch ungerecht. Miranda Fricker unterscheidet in ihrem Buch *Epistemic Injustice* zwischen zwei Formen epistemischer Ungerechtigkeit: Zeugnisungerechtigkeit (*testimonial injustice*) und hermeneutische Ungerechtigkeit (*hermeneutical injustice*). Erstere meint den Umstand, dass bestimmten Menschen weniger Glaubwürdigkeit zugesprochen wird, als sie verdient hätten. Zweitere bezieht sich auf Ressourcen, die wir haben um unsere Erfahrungen zu beschreiben und die geprägt sind von Machtstrukturen. Wenn wir nicht über die nötigen Begriffe verfügen, so die Theorie, dann können wir selbst unsere Erfahrungen weder begreifen noch vermitteln. Dies führt dazu, dass bestehende Unterdrückungsverhältnisse erhalten bleiben.

Wir werden das Buch auf Englisch lesen, weshalb die Bereitschaft und grundsätzliche Fähigkeit hierzu vorausgesetzt werden muss. Das genaue Verständnis werden wir uns natürlich gemeinsam erarbeiten.

**Literatur:** Fricker, Miranda (2007): *Epistemic Injustice. Power and the Ethics of Knowing*. Oxford: Oxford University Press.

*Dr. Dirk Schulte-Tickmann*

**4010034 Seminar:**

**Philosophie der Biologie**

Mi 16-18 Uhr, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Die Biologie gilt als eine der Leitwissenschaften des 21. Jahrhunderts. Ihre Methoden und Theorien schicken sich an auch für bis dahin traditionellerweise den Geisteswissenschaften vorbehaltende Phänomene Erklärungskraft zu entwickeln. Schon Aristoteles und Kant gingen biologischen Fragestellungen nach und bereits hier ist eine Verbindung zu genuin philosophischen Problemfeldern unverkennbar. Aber erst in der mehrdimensionalen, analytischen Auseinandersetzung mit Darwinismus und Genetik ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Philosophie der Biologie als eigenständige Disziplin entwickeln können. Sie untersucht die vielfältigen Beziehungen zwischen ontologischen, methodologischen, epistemologischen und ethischen Dimensionen der Biologie (Köchy 2008), indem sie zum Beispiel die methodischen Grundlagen der Biologie sowie die Struktur biologischer Erklärungen und Theorien eingehender überprüft und Begriffe wie „Funktion“, „Organismus“, „Art“ oder „Lebewesen“ analysiert.

Das Seminar widmet sich daher aus vielfältigen Perspektiven der Philosophie der Biologie. Nach einer Einführung in die Geschichte der Philosophie der Biologie anhand von Charles Darwins „Origin of Species“ (1859) und John Deweys Beitrag der Klärung der Bedeutung des Darwinismus für die Philosophie (1910), folgt eine Annäherung an als „klassisch“ geltende jedoch auch aktuell noch diskutierte Rahmenthemen der Philosophie der Biologie, die sich mit Stichworten wie etwa Teleologie, Selektion, Fitness, dem Tautologieproblem, Angeborenheit, Reduktion, Komplexität, genetischer Information oder Soziobiologie näherungsweise bestimmen lassen. Die gemeinsame systematische Erschließung und kritische Reflexion der wesentlichen Inhalte der Textgrundlagen bildet den Kern des Seminars.

Als grundlegender Text fungiert: Alex Rosenberg, Daniel W. McShea: *Philosophy of Biology. A Contemporary Introduction*, New York 2008.

Nähere Informationen zu weiteren Textgrundlagen und der genauen Struktur des Seminars werden in der einführenden Sitzung bekannt gegeben und miteinander abgestimmt.

*Prof. Dr. Allard Tamminga*

**4010036 Seminar:**

**Logik 2: Mengenlehre und formale Semantik**

Mi 16-18 Uhr, 2-st, HS 1 Rubenowstr. 1

Siehe die Erläuterungen zur Vorlesung.

*Prof. Dr. Micha Werner*

**4010038 Seminar:**

**Metaethik: Positionen**

Do 8-10 Uhr, 2-st, SR 1 Rubenowstr. 2b

Die sogenannte Metaethik macht moralische bzw. ethische Konzepte und Begründungsversuche zum Gegenstand einer primär sprachphilosophischen und erkenntnisphilosophischen Reflexion. Wir wollen zentrale Debattenbeiträge von Autoren lesen und diskutieren, die sich seit den 70er/80er Jahren zur Metaethik geäußert haben. Die Veranstaltungen zu „Grundlagen und Konzepten“ und zu „Positionen“ können sinnvollerweise nur gemeinsam besucht werden.

*Prof. Dr. Micha Werner*

**4010040 Seminar:**

**Peter Ulrichs 'Integrative Wirtschaftsethik'**

Do 10-12 Uhr, 2-st, HS Soldmannstraße 23

In seinem 2016 in fünfter Auflage erschienenen Buch „Integrative Wirtschaftsethik: Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie“ entwickelt Peter Ulrich (geb. 1948) eine umfassende normative Theorie des Wirtschaftens. Sie umfasst unter anderem eine diskursethische Moralbegründung, eine Kritik reduktionistischer Wirtschaftstheorien und Überlegungen zu den „Orten der Moral“ in der Marktwirtschaft. Das Buch ist als Lehrbuch verfasst und auch ohne Vorkenntnisse in Ethik oder Ökonomie zugänglich. Wir werden das Buch gemeinsam lesen und uns mit möglichen Einwänden oder Konsequenzen beschäftigen.

*Dr. Tobias Gutmann*

**4010044 Seminar:**

**Philosophie der Freundschaft**

Do 12-14 Uhr, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Kann man wirklich 1000 Freunde haben, wie es der gleichnamige Blog des Fußballvereins FC Schalke 04 vermuten lässt? Warum sollte man an so einer Möglichkeit zweifeln?

Wie unschwer zu erkennen ist, liegt diesen Zweifeln die Frage zugrunde, was Freundschaft überhaupt ist. Im Seminar wollen wir dieser Frage durch die Lektüre von Texten aus zwei Jahrtausenden nachgehen. Von Platon über Montaigne bis Kant und Martha Nussbaum befassen sich Philosophen und Philosophinnen mit der Freundschaft und beleuchten dabei unterschiedliche Aspekte dieses Phänomens, die allesamt Anlass zu weiteren Überlegungen sind. Zu den Fragen, denen wir im Seminar nachgehen wollen, gehören u.a. folgende: Was sind die Voraussetzungen von Freundschaft? Was unterscheidet Freundschaft von Liebe? Was schulden wir Freunden? Mit wem können wir eigentlich befreundet sein – auch mit Gott, mit Tieren oder einer KI? Welchen Stellenwert haben Freundschaften im Leben der Menschen?

**Literatur:** Klaus-Dieter Eichler: Philosophie der Freundschaft. Reclam 1999.

Jürgen Müller M.A.

**4010046 Seminar:**

**Intellektuelle Redlichkeit und Integrität**

Do 16-18 Uhr, 2-st, SR 2.14 ELP 3

Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, intellektuell redlich oder unredlich zu sein. Wir werden dieses Thema aus einer im weitesten Sinn tugendethischen Perspektive betrachten, sodass die Frage zugleich lautet: Inwiefern genau gehört es zu unserer Vorstellung vom Gutsein oder Vortrefflichsein eines Menschen, intellektuell redlich zu sein?

Um besser zu verstehen, was es heißt, intellektuell redlich zu sein, werden wir (verwandte) Phänomene und Musterfälle intellektueller Redlichkeit oder Unredlichkeit in den Blick nehmen. Bestimmte Formen von Wunschdenken und Selbsttäuschung etwa. Oder das, was Harry Frankfurt *bullshit* genannt hat. Es wird auch um die Frage gehen, ob bestimmte Formen religiösen Glaubens mit intellektueller Redlichkeit vereinbar sind oder nicht (z.B. William James, Ernst Tugendhat, Thomas Metzinger, Ansgar Beckermann). Sodann: Unterscheidet sich intellektuelle Unredlichkeit von bloßer Unwahrhaftigkeit? Besteht ein Zusammenhang zwischen intellektueller Redlichkeit, Wissenserweiterung und Irrtumsvermeidung? Wie lassen sich Phänomene wie willentliche Ignoranz, Überheblichkeit, gedankliche Sturheit oder Dogmatismus treffend beschreiben und zur Redlichkeit in Beziehung setzen? Sind denkfaule Relativisten, Verbreiter:innen von Fake News und Verschwörungserzählungen, Leichtgläubige oder Pedanten intellektuell unredlich? Oder ein Wahrheitsapostel wie Gregers Werle in Ibsens *Die Wildente*?

Das Seminar versteht sich auch als eine exemplarische Einführung in eine auf Sokrates zurückgehende Herangehensweise an ethische Dinge, die nach einer groben Einteilung moraltheoretischer Optionen aktuell oft mit dem Etikett Tugendethik versehen wird.



*Dr. des. Charlotte Gauckler*

**4010048 Seminar:**

**Ethik der Abtreibung**

Fr 10-12 Uhr, 2-st, SR 3.09 Domstr. 9a

Nachdem die Frage nach der Rechtmäßigkeit von Schwangerschaftsabbrüchen in den letzten Jahren wieder an Aktualität gewonnen hat, widmen wir uns in diesem Seminar den verschiedenen ethischen Dimensionen des Themas. Gemeinsam werden wir uns mit den Debatten um den moralischen Status des Embryos und um das Recht auf körperliche Selbstbestimmung auseinandersetzen. Die bekanntesten Argumente zum moralischen Status des Embryos sind die sogenannten SKIP-Argumente, die zu begründen versuchen, warum ein Wesen, das (noch) nicht die gleichen Eigenschaften wie ein erwachsener Mensch hat, die gleichen Rechte haben sollte. Die bekanntesten Argumente zum Recht auf körperliche Selbstbestimmung gehen auf Judith Jarvis Thomson und ihr berühmtes Geiger-Beispiel zurück - ein Gedankenexperiment, das zeigen soll, dass ein Recht auf Leben nicht notwendigerweise mit einem Recht auf Mitbenutzung des Körpers einer anderen Person einhergeht. Wir werden aber auch fragen, ob sich die Abtreibungsproblematik so einfach auf einen solchen Rechtskonflikt reduzieren lässt.

Neben der individuellethischen Perspektive, die in den klassischen Texten oft im Vordergrund steht, werden wir die Abtreibungsfrage vor allem auch als eine Frage der sozialen Gerechtigkeit betrachten und uns dabei auch auf neuere Beiträge beziehen.

Aktive Mitarbeit und ein respektvoller Umgang miteinander werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen.

## Blockseminar:

*Lukas Treiber*

**4010050 Blockseminar:**

### **Ästhetische Offenheit**

#### **Einführung:**

Vorstellungsrunde, Ablauf, Diskussionsrunde, Bildung von ExpertInnengruppen, Offene Fragen

- Freitag, den 11.04.2025, 12-16 Uhr - DIGITAL

#### **Blockseminar I:**

A Diskursive Geschlossenheit – B Ästhetische Offenheit (Diskussion der Literatur)

- Freitag, den 02.05.2025, 9-17 Uhr, SR Philosophie
- Samstag, den 03.05.2025, 9-17 Uhr, SR Philosophie

#### **Blockseminar II:**

Teil 1 Vorstellung und Diskussion praktischer Beispiele

Teil 2 Reflexion und Ausblick

- Sonntag, den 04.05.2025, 9-17 Uhr, SR Philosophie

## **Zur Einführung:**

<https://library.oapen.org/bitstream/handle/20.500.12657/87470/9783839466704.pdf?sequence=1#page=42>

Sergej Weiz – Antagonistische Imagination

## **Beschreibung:**

Diskurse legen fest (geschlossen), welche gesellschaftlichen Themen überhaupt verhandelbar sind, wer sie verhandeln darf und wie sie zu verhandeln sind. Minderheitenperspektiven werden dabei oft als "irrelevant", "deviant" oder "unsachlich" abgetan. Ästhetische Erzeugnisse hingegen können neue Perspektiven sichtbar machen, die im hegemonialen Diskurs ignoriert werden. Sie bieten einen Raum für narrative Vielfalt und Gegenpositionen (offen).

Im Seminar wollen wir zunächst anhand von Literatur und anschließend anhand praktischer Beispiele aus der Kunst untersuchen, wie sich die Sprache der Kunst von der Sprache des Diskurses unterscheidet und wie Kunstwerke es schaffen, Diskurse zu verändern.

**Literatur:**

Walter Benjamin: Begriff der Geschichte und Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (Denkbild, Dialektisches Bild, Ästhetisierung von Politik und Politisierung von Kunst)

Judith Butler: Frames of War und Sinn und Sinnlichkeit

Boris Groys: „Reauratisierung“ und „Das Neue“

Umberto Eco: Das offene Kunstwerk

Homi K. Bhabha - Über kulturelle Hybridität: Tradition und Übersetzung

Julia Kristeva – Revolution der Poetischen Sprache

Untersuchung von Beispielen: Hate Radio, Kunstwerke aus Guantanamo, BLM – Studierende können auch eigene Beispiele vorschlagen und dann wird abgestimmt

## Oberseminare:

*Prof. Dr. Annika Schlitte*

**4010052 Aktuelle Debatten der Ästhetik und Kulturphilosophie: Theorien des Symbols**

Di 16-18 Uhr, 2-st, SR Philosophie

Ob im Straßenverkehr, beim Lösen einer Rechenaufgabe, beim Lesen oder beim Musizieren – ohne die Fähigkeit, mit Symbolen umzugehen wären wir im Alltag verloren. Die Produktion und Rezeption von Symbolen bildet für manche Philosoph\*innen sogar den Kern der geistigen Tätigkeit des Menschen – in der Kulturphilosophie steht Ernst Cassirers *Philosophie der symbolischen Formen* für einen solchen Ansatz. Im Oberseminar wollen wir den Blick über diese Tradition hinaus ausweiten und auch auf eine analytische Philosophie des Symbols schauen, welche die Funktionsweise von Kunst mithilfe einer Symboltheorie zu analysieren sucht. Neben kurzen Aufsätzen von Ernst Cassirer werden daher Auszüge aus Nelson Goodmans *Languages of Art* und Susanne K. Langers *Philosophy in a New Key* Gegenstand der Seminardiskussion sein.

*Prof. Dr. Micha Werner*

**4010054 Aktuelle Kontroversen der Praktischen Philosophie**

Mi 18-20 Uhr, 2-st, SR Philosophie

Die Lehrveranstaltung „Aktuelle Kontroversen der Praktischen Philosophie“ bietet Raum für die Beschäftigung mit einem selbst gewählten Thema aus dem gesamten Bereich der praktischen Philosophie. Teilnehmer\*innen können selbst geschriebene Texte (z.B. Kapitel aus Abschlussarbeiten) oder philosophische Texte anderer Autor\*innen vorschlagen, mit denen wir uns in der Lehrveranstaltung im Rahmen einer oder ggf. auch mehrerer Sitzungen auseinandersetzen. Das Programm wird im Verlauf des Semesters gemeinsam entwickelt.

*Prof. Dr. Allard Tamminga*

**4010056 Aktuelle Themen der Theoretischen Philosophie**

Do 12-14 Uhr, 2-st, SR Philosophie

Im Oberseminar treffen sich die Mitarbeiter\*innen des Lehrstuhls und fortgeschrittene Studierende, um sich über die aktuellen Entwicklungen in der Theoretischen Philosophie auf dem Laufenden zu halten. In einer konstruktiven und kollegialen Atmosphäre kommentieren wir von den Teilnehmer\*innen verfasste Manuskripte: Kapitel von Abschlussarbeiten oder Zeitschriftenartikel. Darüber hinaus besprechen wir neue, uns interessierende philosophische Artikel oder Bücher.

## Fachdidaktik:

*Jürgen Müller, M.A.*

### **4010058 Allgemeine Fachdidaktik**

Mo 16-18 Uhr, 2-st, Seminarraum Philosophie

Das Seminar bietet eine allgemeine Einführung in

- theoretisch-konzeptionelle,
- methodisch-praktische und
- empirisch-kritische

Aspekte des Lehrens und Lernens im Schulfach "Philosophie/ Philosophieren mit Kindern".  
Der Schwerpunkt liegt auf der Einübung ins theoretisch reflektierte Unterrichten.

### **Wichtige Literatur (digitaler Zugriff über den OPAC der UB Greifswald):**

Nida-Rümelin, Julian; Spiegel, Irina; Tiedemann, Markus (Hg.): **Handbuch Philosophie und Ethik**. Bd. 1: Didaktik und Methodik. Schöningh: Paderborn, 2015. Pfister, Jonas; Zimmermann, Peter (Hg.): **Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts**. Schöningh: Paderborn, 2016.

*Dr. Dirk Schulte-Tickmann*

**4010060 Lektüre von Ganzschriften im Unterricht**

Mi 14-16 Uhr, 2-st, Seminarraum Philosophie

Die Omnipräsenz digitaler Medien und die diese dominierenden verkürzten Textformate führen, so wird vermutet, zu Veränderungen in den Lese-, Verstehens- und Lernprozessen junger und erwachsener Menschen. Angesichts dieses Tatbestands stellt sich die Frage, welche Bedeutung der intensiven Beschäftigung mit Ganzschriften in der (philosophischen) Bildung zukommt/ob die intensive Beschäftigung mit sogenannten Ganzschriften, in der (philosophischen) Bildung ausgedient hat?

Das Seminar will sich dieser Frage aus verschiedenen Perspektiven stellen. Was gilt grundsätzlich als Ganzschrift? Welcher didaktische Mehrwert lässt sich im Unterricht aus der Beschäftigung mit Ganzschriften gegenüber anderen, traditionellen Lehrwerken und Schulmedien und den hier in aller Regel vorherrschenden Textausschnitten ziehen? Welche fachspezifischen und fachübergreifenden Kompetenzen können durch die Lektüre von Ganzschriften im Besonderen gefördert werden? Wie lassen sich klassische Ganzschriften anschließen an aktuelle Debatten und Diskurse, die auch jungen Menschen bedeutsam erscheinen (man denke an klassische fachdidaktische Prinzipien wie Lebensweltbezug und Problemorientierung)? Mithilfe welcher fachübergreifenden und fachspezifischen Methoden lassen sich die in Ganzschriften enthaltenden Antworten auf philosophische Problemstellungen dechiffrieren, was dann möglicherweise auch zu weitergehender philosophischer Lektüre motivieren kann? Lassen sich Ganzschriften im Spannungsfeld von Curricula und Kanonisierung überhaupt noch rechtfertigen? Und welchen wissenschaftspropädeutischen Ertrag liefert die Auseinandersetzung mit Ganzschriften, wenn man an weitergehende Bildungsprozesse in zum Beispiel Universitäten, Fachhochschulen und Akademien denkt? (Gerber, Heise, Tiedemann, Ganzschriften im Philosophie- und Ethikunterricht, 2022) Andere, eigene Fragen und Problemstellungen können in den gemeinsamen Verstehensprozess eingebracht werden.

Nähere Informationen zu den Textgrundlagen und der Struktur des Seminars werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und miteinander abgestimmt.

*Dr. Dirk Schulte-Tickmann*

**4010062 Medien im Philosophieunterricht**

Do 8-10 Uhr, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

Medien aller Art prägen den Alltag. Stärker noch, alle unsere Weltbezüge scheinen in gewisser Weise „vermittelt“. Gleichzeitig scheint diese Medialität von ihren Anfängen an, wie zum Beispiel Platon im Timaios deutlich zu machen versucht, problematisch. Die fortwährende Veränderung, Modifikation oder Ersetzung technisch-kulturell erzeugter Medialität ist durch Misslingens- und Unsicherheitserfahrungen geprägt, die zum einen auf die jeweilige Verfasstheit des Mediums selbst zurückzuführen sein könnte und zum anderen durch Einflüsse von außen, die die möglichen Grenzen der Vermittlungsleistungen des Mediums aufzeigen. Wenn in diesem Zusammenhang umgangssprachlich von den „Medien“ die Rede ist, sind in aller Regel Informationsmedien gemeint (Hubig, Medien/Medialität, 2016).

Hierzu lassen sich mit Blick auf den Philosophieunterricht zunächst philosophische und nicht-philosophische Texte, bildliche Darstellungen, Musik und bewegte Bilder in Form von Film- oder Videosequenzen zählen. Nachmoderne Lebenswelten vor allem auch der jungen Menschen sind darüber hinaus vor allem auch durch den Umgang mit digitalen Medien gekennzeichnet. Ein Philosophieunterricht, der sich an der Lebenswelt von Schüler\*innen orientiert, versucht die diese Lebenswelt bestimmenden Medien einerseits methodisch in den Unterricht einzubinden und sie andererseits selbst zum Unterrichtsgegenstand zu machen.

Vor diesem Hintergrund will das Seminar, neben der didaktischen Reflexion auf klassische Medien, vor allem die Möglichkeiten und Grenzen des Einbezugs der digitalen Medien in den Philosophieunterricht untersuchen. Welche didaktischen und methodischen Überlegungen können die sachgerechte Medienauswahl lenken? Welche Potentiale und Gefahren bergen digitale Medien für den Philosophieunterricht? Wie sind ein problemorientierter Zugang und eine kritische Auseinandersetzung mit den (digitalen) Medien auf Seiten der Schüler\*innen denkbar, der zentrale Kompetenzen des Philosophieunterrichts fördert? Was ist oder kann Medienkompetenz in diesem Zusammenhang sein? Welcher curriculare Rahmen steht hierfür zur Verfügung und wie kann er effektiv genutzt werden? Diese und weitere Fragen sollen Gegenstand des Seminars sein. Andere, eigene Fragen und Problemstellungen können in den gemeinsamen Verstehensprozess eingebracht werden.

Nähere Informationen zu den Textgrundlagen und der Struktur des Seminars werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und miteinander abgestimmt.



*Jürgen Müller, M.A.*

**4010064 Begleitseminar zum Schulpraktikum II – Philosophie (2 SWS)**

Fr 14-16 Uhr, 2-st, DIGITAL

Das Begleitseminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende ab STO 2012, die alle Zugangsvoraussetzungen für das Schulpraktikum II erfüllen (siehe PSO für die Bildungswissenschaften 2012). Das Seminar hat im Wesentlichen drei Teile.

Im ersten Teil des Begleitseminars geht es um die Einführung in das Portfolio, die genauen Anforderungen für das Schulpraktikum II, die Idee des forschenden Lernens im SP II und die Entwicklung von Forschungsaufgaben in Philosophie. Im zweiten Teil werden wir nach Möglichkeit bereits unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in den gewählten Praktikumsschulen und -klassen die Forschungsaufgaben konkretisieren und Unterrichtsvorhaben erarbeiten. Dabei werden wir auf die Inhalte des fachdidaktischen und fachphilosophischen Studiums zurückgreifen und jeweils passende neuere Literatur hinzuziehen. Im dritten Teil des Begleitseminars diskutieren und reflektieren wir gemeinsam die Ergebnisse des Schulpraktikums.

*Stephan Pohl*

**4010066**

**Schulpraktische Übungen am Humboldt-Gymnasium Greifswald**

Jeweils **donnerstags** von **7:45 Uhr – 11:30 Uhr**.

Unterrichtet wird in einer **11. Klasse**.

Das erste Treffen der SPÜ-Gruppe findet am **24. April 2025** um **9:45 Uhr** im Raum H16 im Humboldt-Gymnasium statt.

**~~Die Termine können erst Mitte Februar festgelegt werden!~~**

*Uwe Röser*

**4010068**

**Schulpraktische Übungen am Humboldt-Gymnasium Greifswald**

Jeweils **freitags** von **9:30 Uhr – 13:00 Uhr**.

Unterrichtet wird in einer **11. Klasse**.

Das erste Treffen der SPÜ-Gruppe findet am **11. April 2025** um **11:30 Uhr** im Raum H16 im Humboldt-Gymnasium statt.

**~~Die Termine können erst Mitte Februar festgelegt werden!~~**

## Grundschullehramt:

*Dr. Tobias Gutmann*

### **4010070 Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien I**

Di 8-10 Uhr, 2-st, SR 1.06 ELP 3

Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit der Planung, Durchführung und Reflexion problemorientierten Philosophieunterrichts in der Grundschule. Zentrales Thema ist die Erstellung von Unterrichtsentwürfen, wofür die Formulierung und Evaluierung von Lernzielen und Arbeitsaufträgen sowie der Einsatz von Operatoren geübt wird. Davon ausgehend wird zudem in die kriteriengeleitete Beobachtung und Reflexion des Unterrichts eingeführt.

*Dr. Tobias Gutmann*

### **4010072 Philosophieren mit Kindern in der Grundschule I**

Di 14-16 Uhr, 2-st, HS Soldmannstraße 23

Das Seminar dient der Einführung in die theoretisch-konzeptionelle Ebene der Didaktik des Philosophierens mit Kindern. Ausgehend von einer Vorstellung grundlegender Überlegungen zur Didaktik der Philosophie werden im Seminar unterschiedliche Ziele und Herangehensweisen des Philosophierens mit Kindern vorgestellt und diskutiert.

*Dr. Tobias Gutmann*

### **4010074 Medien und Methoden des Philosophierens in der Grundschule**

Di 16-18 Uhr, 2-st, HS Soldmannstr. 23

Das Seminar dient der Einführung in die methodisch-praktische Ebene der Didaktik des Philosophierens mit Kindern. Aufbauend auf die theoretisch-konzeptionellen Überlegungen werden in diesem Seminar unterschiedliche philosophische Methoden und Medien vorgestellt und diskutiert, die beim Philosophieren mit Kindern zur Anwendung gelangen können.

*Dr. Tobias Gutmann*

**4010076 Philosophieren mit Kindern in der Grundschule II**

Mi 8-10 Uhr, 2-st, SR 3.06 Domstr. 9a

Im Seminar werden wir uns mit einigen weiterführenden Fragen der Didaktik des Philosophierens mit Kindern beschäftigen. Diskutiert werden unter anderem die Themen Toleranz und Interkulturalität, Leistungsbewertung, sowie die (empirische) Forschung im Bereich des Philosophierens mit Kindern.

*Dr. Tobias Gutmann*

**4010078 Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien II**

Do 14-16 Uhr, 2-st, HS 2.05 Domstr. 9a

Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit der Planung, Durchführung und Reflexion problemorientierten Philosophieunterrichts in der Grundschule. Zentrales Thema ist die Erstellung von Unterrichtsentwürfen, wofür die Formulierung und Evaluierung von Lernzielen und Arbeitsaufträgen sowie der Einsatz von Operatoren geübt wird. Davon ausgehend wird zudem in die kriteriengeleitete Beobachtung und Reflexion des Unterrichts eingeführt.

*Dr. Tobias Gutmann*

**Übung Mentoring und Selbststudium**

Termin nach Absprache.

## Stundenplan Institut für Philosophie SoSe 2025

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>8:00-9:00</b>		Gutmann S GS	Gutmann S GS Damschen S	Werner S Schulte-Tickmann FD	
<b>9:00-10:00</b>		Gutmann S GS	Gutmann S GS Damschen S	Werner S Schulte-Tickmann FD	
<b>10:00-11:00</b>	Werner S Schlitte S	Damschen VL Opt. Stud.	Schlitte VL	Damschen S Werner S	Gauckler S
<b>11:00-12:00</b>	Werner S Schlitte S	Damschen VL Opt. Stud.	Schlitte VL	Damschen S Werner S	Gauckler S
<b>12:00-13:00</b>	Borchert VL	Damschen S	Tamminga VL Damschen VL Opt.Stud.	Gutmann S Tamminga OS	
<b>13:00-14:00</b>	Borchert VL	Damschen S	Tamminga VL Damschen VL Opt.Stud.	Gutmann S Tamminga OS	
<b>14:00-15:00</b>	Schlitte S Müller S	Gutmann S GS Caruso S	Gauckler S Schulte-Tickmann FD	Damschen VL Gutmann S GS	Müller BS FD
<b>15:00-16:00</b>	Schlitte S Müller S	Gutmann S GS Caruso S	Gauckler S Schulte-Tickmann FD	Damschen VL Gutmann S GS	Müller BS FD
<b>16:00-17:00</b>	Tamminga S Müller FD	Borchert S Gutmann S GS Schlitte OS	Tamminga S Schulte-Tickmann S	Müller S	
<b>17:00-18:00</b>	Tamminga S Müller FD	Borchert S Gutmann S GS Schlitte OS	Tamminga S Schulte-Tickmann S	Müller S	
<b>18:00-19:00</b>			Werner OS		
<b>19:00-20:00</b>			Werner OS		